©Entomologisches Museum Dr. Ulf Eitschberger, download unter www.zobodat.at

Neue Ent. Nachr.	7	4	D - 7538 Keltern, 1. 3. 1984

Raupe und Lebensraum von Lycia hanoviensis HEYMONS 1891

GERHARD SCHADEWALD

Über das Aussehen der Falter von L. hanoviensis gibt es bei vielen Sammlern noch Unklarheiten. Schadewald (1981) hat die wichtigsten Merkmale bekanntgegeben. Habeler (1981) bestätigt für die Steiermark die Größenunterschiede und das jahreszeitlich spätere Auftreten von hanoviensis. Retzlaff (1983) gibt als weiteres gutes Merkmal die drei äußeren Linien der Hinterflügeloberseite an. Bei hanoviensis ist der Abstand zwischen den Linien gleichgroß, bei histaria ist der Abstand zwischen 2 und 3 etwa doppelt so groß wie zwischen 1 und 2.

Eindeutig ist jedoch der Unterschied der Raupen, sowie deren Lebensraum. Da die Raupe von hanoviensis weitgehend unbekannt zu sein scheint, soll hier eine farbige Abbildung gebracht werden. Im Freien und bei den meisten Zuchten ist die Grundfarbe dunkel, purpurbraun. 1983 gab es in einer großen Zucht Raupen, deren Grundfarbe gelblich aufgehellt war. Aber auch diese Raupen sind nicht mit den hell bläulichgrauen von hirtaria zu verwechseln. Ich hätte sie gern zum Vergleich abgebildet, aber es gelang mir nicht, Zuchtmaterial von hirtaria zu bekommen.

Hanoviensis ist in mehr oder weniger feuchten Gebieten zu Hause. Feldgehölze auf feuchtem, lehmigem Untergrund, Bach- und Flußtäler sind die bisher in Thüringen bekannten Fundorte. Bevorzugte Futterpflanze ist die Linde.

In trockenwarmen Sandgebieten hingegen siedelt in Thüringen hirtaria. Die Falter fand ich am Tage an Stämmen der Südkanten von Birkenbeständen. Zur Sicherung der Artverschiedenheit ist ausreichend e.o. gezüchtetes Faltermaterial beider Arten notwendig.

Wie oben erwähnt, gelang es mir bisher nicht, Eier von hirtaria zu erhalten und ich wäre daher sehr dankbar, welche zu erhalten.

Literatur

Habeler, H. (1981): Gibt es Vorkommen von Lycia hanoviensis HEYM. in der Steiermark? - Mitt. Bat. Zoolog. Landesmuseum Joaneum **10**: 94-96; Graz

Retzlaff, H. (1983): Mitt. der Arbeitsgem. ostwestfälisch-lippischer Entomologen **26**: 35-39; Bielefeld.

Schadewald, G. (1981): Lycia hanoviensis HEYMONS 1891. - Mitt. d. IEV **6**: 14-16; Frankfurt.

Raupe von Lycia hanoviensis (gelblich aufgehellt). Zucht 1983.

Verfasser: Gerhard Schadewald
DDR - 6900 Jena (Thür.)
Schillbachstr. 15

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neue Entomologische Nachrichten

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Schadewald Gerhard

Artikel/Article: Raupe und Lebensraum von Lycia hanoviensis HEYMONS 1891 4